Der Herr Jesus sagte: „Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun!“ (Lukas 23,34).
Bedeutet diese Aussage, dass allen, die ihn kreuzigten, ihre Sünden vollständig vergeben wurden – so sehr, dass sie, wenn sie damals gestorben wären, in den Himmel gekommen wären?

Antwort:
Die Sünde, die ihnen vergeben wurde, war genau diese eine: die Kreuzigung des Herrn. Der Herr Jesus vergab ihnen von Herzen, und so vergab auch der Vater diese Tat.
Doch die Vergebung dieser einen Schuld bedeutet nicht, dass ihnen alle anderen Sünden vergeben wurden. Es heißt nicht, dass ihnen der Mord von gestern, die Beleidigungen von vorgestern, die Gewalttat der letzten Woche oder der Diebstahl des vergangenen Monats vergeben worden wären.

Nein! Vergeben wurde nur diese eine Sache – die Schuld der Kreuzigung des Herrn Jesus.

Das ist vergleichbar damit, dass du heute jemandem vergibst, der dich gestern betrogen hat, und deshalb davon absiehst, ihn bei der Polizei anzuzeigen. Das bedeutet nicht, dass ihm alle Betrügereien vergeben sind, die er an anderen begangen hat. Du

hast ihm vergeben – und Gott hat ihm diese konkrete Schuld vergeben.
Doch für die anderen Vergehen, die er anderen Menschen angetan hat, ist ihm noch nicht vergeben worden, bis er Buße tut.

Genauso wurden auch diejenigen, die den Herrn kreuzigten, nur von dieser einen Sünde freigesprochen. Für die übrigen Sünden mussten sie Buße tun.
(Sie mussten alle ihre Sünden bekennen, um gerettet zu werden.)

Mehr noch: Wenn sie starben, ohne an Jesus zu glauben, würden sie dennoch wegen dieser Sünde verurteilt werden – selbst wenn ihnen die Kreuzigung des Herrn vergeben worden war.

Die Schrift sagt:

> *Johannes 3,18–19 (Luther 2017):*
> *„Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, denn er glaubt nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.*
> *Das ist aber das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Werke waren böse.“*

Wenn also der Herr Gott beabsichtigt hatte, sie wegen der Kreuzigung des Herrn zu strafen, nahm er diese Strafe zurück und hob die Folgen dieser Tat auf. Doch der Zorn wegen ihrer anderen Sünden blieb bestehen, und vor allem blieb der Zorn wegen ihres Unglaubens bestehen. Dieser wird nur dadurch aufgehoben, dass ein Mensch sein Leben Jesus Christus übergibt.

Das lehrt uns, dass wir alle unsere Sünden vor dem Herrn bekennen sollen.

> *1. Johannes 1,9 (Luther 2017):*
> *„Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.“*

Maranatha!

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP….

Werden diejenigen, die den Herrn gekreuzigt haben, in den Himmel kommen, weil ihnen vergeben wurde?

Share on:
WhatsApp